

Morgengebet in der Woche vom 22. bis zum 28. Oktober

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.

Mein Gott, meine Augen richten sich auf dich;
bei dir berge ich mich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Halleluja. Amen.

Lied – EM 605

1. Wach auf mein Herz, und singe / dem Schöpfer aller Dinge, / dem Geber aller Güter, / dem frommen Menschenhüter.
2. Heut, als die dunklen Schatten / mich ganz umgeben hatten, / hat Satan mein begehret; / Gott aber hat's gewehret.
3. Du sprachst: „Mein Kind, nun liege, / trotz dem, der dich betrüge; / schlaf wohl, lass dir nicht grauen, / du sollst die Sonne schauen.“
4. Dein Wort, das ist geschehen: / Ich kann das Licht noch sehen, / von Not bin ich befreiet, / dein Schutz hat mich erneuet.

T Paul Gerhard 1647
M: Nikolaus Selnecker 1587 / Johann Crüger 1649

Psalm 36

Auflehnung raunt tief im Herzen des Frevlers.
Kein Erschrecken vor Gott gibt es in seinem Augen.

Er sieht sich selbst zu schmeichelhaft,
um seine Schuld zu finden und zu hassen.

Die Worte seines Mundes sind Unheil und Trug;
er gab es auf, weise und gut zu handeln.

Unheil sinnt er auf seinem Lager,
den un guten Weg betritt er, verwirft nicht das Böse.

HERR, deine Liebe reicht bis zum Himmel,
deine Treue bis zu den Wolken.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes,
wie die große Flut sind deine Entscheide.

HERR, du wirkst Heil für Menschen und Tiere.

Wie köstlich, o Gott, ist deine Liebe!
Die Menschen bergen sich im Schatten deiner Flügel.
Sie laben sich am Überfluss deines Hauses,
du tränkst sie mit dem Strom deiner Wonnen.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
Licht schauen wir in deinem Lichte.

Erhalte deine Liebe denen, die dich kennen,
und deine Gerechtigkeit den Menschen mit redlichem Herzen.

Nicht trete auf mich der Fuß des Stolzen,
die Hand der Frevler soll mich nicht vertreiben.

Da! – Die Übeltäter brachen zusammen,
sie wurden zu Fall gebracht und können nie wieder aufstehn.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Du – Kraft über mir

Du – Kraft der Geschichten

Du – Kraft in mir

Hände hast Du mir gegeben

und Geist

Gefühl und Energie

Ich will heute tun, was dem Menschen dient

Ich will

mit meinen Händen ein Stück Welt gestalten

mit meinem Geist die Möglichkeiten ertasten

mit meinem Gefühl das Rechte erspüren

mit meiner Energie alle Hürden überwinden

Lass mich erleben

Dass ich Anteil habe an Dir

Du – göttliche Kraft

(Anton Rotzetter)

Mittagsgebet in der Woche vom 22. bis zum 28. Oktober

Wochenspruch: **Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig wandeln vor deinem Gott.**

Micha 6,8

Lied – EM 420

1. Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut / für die Ängste, für die Sorgen, / für das Leben heut und morgen. / Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut.
2. Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut / für die Wahrheit einzustehen / und die Not um uns zu sehen. / Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut.
3. Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut / für die Zeit in der wir leben, / für die Liebe, die wir geben. / Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut.
4. Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut / für die vielen kleinen Schritte. / Gott bleib du in unsrer Mitte. / Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut.

TM: Irmgard Spiecker 1970
S: Ingo Bredenbach 2001

2. Korinther 3, 3-6

Unverkennbar seid ihr ein Brief Christi,
ausgefertigt durch unseren Dienst,
geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist
des lebendigen Gottes, nicht auf Tafeln aus Stein,
sondern - wie auf Tafeln - in Herzen von Fleisch.
Wir haben durch Christus so großes Vertrauen zu Gott.
Doch sind wir dazu nicht von uns aus fähig,
als ob wir uns selbst etwas zuschreiben könnten;
unsere Befähigung stammt vielmehr von Gott.
Er hat uns fähig gemacht, Diener des neuen Bundes zu sein,
nicht des Buchstabens, sondern des Geistes.
Denn der Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Psalm 119, 17 – 24
Montag:	Jakobus 3,13 – 18
Dienstag:	Jakobus 4,1 – 12
Mittwoch:	Jakobus 4,13 – 17
Donnerstag:	Jakobus 5,1 – 6
Freitag:	Jakobus 5,7 – 12
Sonnabend:	Jakobus 5,13 – 20

Stille

Gebet

Lasst uns für Licht beten,
wo die Finsternis doppelt finster ist;
wo Falsches sich als das Wahre darstellt
und sogar Heilige ihres Glaubens unsicher werden;
wo das Leben zur Verwirrung wird;
wo alles Bekannte zu Lärmgewirr wird
und zu Hindernissen in der Dunkelheit;
wo Glaube, Hoffnung und Liebe zu Asche zerfallen
und einen Engel brauchen,
der ihnen wieder Leben einhaucht.
Lasst uns für Licht beten.

Lasst uns beten,
dass wir den Weg zum Kreuz erkennen
und den Weg, der darüber hinaus führt.
Hilf uns, Gott,
dass wir dir folgen, wo du gehst,
dass wir anhalten, wo du stockst,
dass wir trauern, wo du stirbst,
dass wir tanzen, wo du auferstehst,
weil wir wissen,
dass dies der einzige Weg ist
und es keine anderen Wege gibt.

(Aus der Sinfonia Oecumenica)

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 22. bis zum 28. Oktober

Wir bitten dich, Christus, bleib bei uns, denn es will Abend werden.
Du bist das Licht, das nie erlischt; bei dir sind wir geborgen.
Schließ alle müden Augen zu, lass uns im Frieden schlafen,
dass wir, mit neuer Kraft erfüllt, zu deinem Dienst erwachen.
Lob sei dem Vater und dem Sohn, lob sei dem Heiligen Geiste,
wie es von allem Anfang war, jetzt und für alle Zeiten. Amen.

Lied – EM 90

1. Meinem Gott gehört die Welt, / meinem Gott das Himmelszelt, / ihm gehört der Raum, die Zeit, / sein ist auch die Ewigkeit.
2. Und sein Eigen bin auch ich. / Gottes Hände halten mich / gleich den Sternlein in der Bahn; / keins fällt je aus Gottes Plan.
3. Wo ich bin, hält Gott die Wacht, / führt und schirmt mich Tag und Nacht; / über Bitten und Verstehn / muss sein Wille mir geschehn.
4. Täglich gibt er mir das Brot, / täglich hilft er in der Not, / täglich schenkt er seine Huld / und vergibt mir meine Schuld.
5. Lieber Gott, du bist so groß, / und ich lieg in deinem Schoß / wie im Mutterschoß ein Kind; / Liebe deckt und birgt mich lind.
6. Leb ich, Gott, bist du bei mir, / sterb ich, bleib ich auch bei dir, / und im Leben und im Tod / bin ich dein, du lieber Gott!

T: Arno Pötzsch 1934/1949
MS: Christian Lahusen 1948

Psalm 4

Wenn ich rufe, gib mir Antwort,
du Gott, der für mich Recht schafft.
Du hast mir Raum geschaffen in der Bedrängnis,
sei mir gnädig und höre mein Beten!
Ihr Mächtigen, wie lange noch schmähst ihr meine Ehre,
wie lange liebt ihr das Nichtige und sucht die Lüge?
Erkennt: Den Treuen hat der HERR sich auserwählt.
Der HERR – er hört es, wenn ich zu ihm rufe.
Erschreckt und lasst die Sünde!
Bedenkt es auf eurem Lager und werdet stille!

Bringet rechte Opfer dar,
auf den HERRN setzt euer Vertrauen!
Viele sind es, die sagen: „Wer lässt uns Gutes erfahren?
Über uns, o HERR, erhebe dein leuchtendes Antlitz!“
Du hast mir weit größere Freude ins Herz gelegt,
als jene sie haben bei Korn und Wein in Fülle.
In Frieden leg ich mich nieder und schlafe;
denn du allein, HERR, lässt mich sorglos wohnen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Bleibe bei uns, Herr, denn es will Abend werden,
und der Tag hat sich geneigt.
Bleibe bei uns und bei deiner ganzen Kirche.
Bleibe bei uns am Abend des Tages,
am Abend des Lebens und am Abend der Welt.
Bleibe bei uns mit deiner Gnade und Güte,
mit deinem heiligen Wort und Sakrament,
mit deinem Trost und Segen.
Bleibe bei uns,
wenn über uns kommt die Nacht der Trübsal und Angst,
die Nacht des Zweifels und der Anfechtung,
die Nacht des bitteren Todes.
Bleibe bei uns und bei allen deinen Gläubigen
in Zeit und Ewigkeit.

Segen

Gott und Schöpfer, segne uns.
Dein Segen hat uns heute begleitet,
dein Segen ist uns auch jetzt Trost und Hilfe.
Dein Segen möge auch in der Nacht nie von uns weichen. Amen.